



StMUV - Postfach 81 01 40 - 81901 München

Präsidentin
des Bayerischen Landtags
Frau Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihre Nachricht

Unser Zeichen
K27b-U8000-2019/19-49

Telefon +49 89 9214-00

München
03.02.2022

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Ursula Sowa, Martin Stümpfig
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 14.12.2021 betreffend
Maßnahmenpaket Klimaschutzoffensive – Klimabauen und Klimaarchitektur I

Anlage:
xls-Tabelle zu Fragen 2.2 bis 3.3

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr sowie dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wie folgt:

1.1. Welche Kommunen haben am Kommunalzirkel „Klimaanpassung in bayerischen Kommunen“ teilgenommen (bitte nach Gemeindegrößenklassen aufschlüsseln)?

Am Kommunalzirkel des Zentrums für nachhaltige Kommunalentwicklung in Bayern (gefördert vom StMUV) haben Vertreterinnen und Vertreter aus insgesamt 71 Kommunen inkl. zwei ILE-Regionen teilgenommen. Aufgeschlüsselt nach Gemeindegrößenklassen sind dies:

Standort
Rosenkavalierplatz 2
81925 München

Öffentliche Verkehrsmittel
U4 Arabellapark

Telefon/Telefax
+49 89 9214-00 /
+49 89 9214-2266

E-Mail
poststelle@stmuv.bayern.de
Internet
www.stmuv.bayern.de

Unter 2.000 Einwohner	4	Eppenschlag, Haselbach, Hochstadt a.Main, Münsterhausen
2.000-5.000 Einwohner	17	Altenmünster, Buchbach, Burgheim, Diespeck, Engelsberg, Fridolfing, Gars a. Inn, Kirchweidach, Mitterfels, Redwitz a.d. Rodach, Ruderting, Saldenburg, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Wolfertschwenden, Perlesreut, Neunkirchen vorm Wald
5.000-10.000 Einwohner	23	Arnstorf, Aschau i.Chiemgau, Bergkirchen, Brunn, Büchenbach, Ebern, Emmering, Grafenau, Höchberg, Hohenbrunn, Isen, Karlshuld, Neunkirchen a. Brand, Obertraubling, Oettingen, Parsberg, Reichertshausen, Reisbach, Schierling, Schwabhausen, Veitsbronn, Wartenberg, Wernberg-Köblitz
10.000-20.000 Einwohner	13	Bad Staffelstein, Burgau, Cadolzburg, Ebersberg, Haßfurt, Indersdorf, Lappersdorf, Maxhütte-Haidhof, Moosburg a.d.Isar, Penzberg, Planegg, Oberasbach, Maisach
Über 20.000 Einwohner	9	Fürstenfeldbruck, Fürth, Gauting, Herzogenaurach, Neumarkt i.d. Opf., Pfaffenhofen, Vaterstetten, Germering, Augsburg
Verwaltungsgemeinschaften	3	Kleinheubach, Pfaffing, Thannhausen
ILE-Regionen	2	Passauer Oberland, Ilzer Land
Summe	71	

1.2. Was sind die Ergebnisse der vier Arbeitstreffen in den jeweiligen Modulen?

Der Kommunalzirkel „Klimaanpassung in bayerischen Kommunen“ fand mit insgesamt vier virtuellen Arbeitstreffen zwischen November 2020 und Juli 2021 statt. Die einzelnen Veranstaltungen fokussierten verschiedene kommunale Themen: Klimawandel und Klimawandelanpassung, Gebäudegrün in Kommunen, wassersensible Siedlungsentwicklung, Gewerbegebiete im Wandel und klimaangepasste Pflanzen. Diese Fokus-Themen wurden von den Referentinnen und Referenten jeweils unter den Gesichtspunkten Wissensgrundlagen, rechtliche Grundlagen, Unterstützungsangebote und Praxisbeispiele beleuchtet.

Für die unmittelbare Umsetzung von Maßnahmen boten die Treffen Informationen zu rechtlichen Grundlagen ebenso wie zu Förder- und Beratungsangeboten durch Bund, Land oder Verbände.

Insgesamt ermöglichte der Kommunalzirkel einen regen Austausch von Wissen und Erfahrungen, machte vielfältige Lösungsansätze nachhaltiger Kommunalentwicklung sichtbar und gab den Rahmen für einen kollegialen Austausch.

1.3. Und wie wird mit den Ergebnissen verfahren?

Es wurde eine rd. 30-seitige Dokumentation des Kommunalzirkels erstellt, die auch nicht teilnehmenden Kommunen als Grundlage, Umsetzungshilfe und Praxisbeispielfundus im Bereich Klimaanpassung mit Mitteln der grünen und blauen Infrastruktur dienen kann. Diese steht im Bestellshop Bayern online zur Verfügung (https://www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_klima_00198.htm).

2.1. Welche Förderprogramme des Freistaats unterstützen im Sinne der Initiative Stadt.Klima.Natur Maßnahmen zur Klimaanpassung?

Folgende Förderprogramme des Freistaates Bayern schließen die Förderung von Maßnahmen mit ein, die dem Bereich der Klimaanpassung im besiedelten Bereich mit Mitteln der grünen und blauen Infrastruktur im Sinne der Initiative Stadt.Klima.Natur zugeordnet werden können:

- Städtebauförderung (StMB)
- Planungszuschüsse (StMB)
- Experimenteller Wohnungsbau Wohnraumförderung (StMB)
- DorfR: Dorferneuerungsrichtlinien zum Vollzug des Bayerischen Dorfentwicklungsprogramms (StMELF)
- KommKlimaFöR: Richtlinien zum Umwelt-Förderschwerpunkt „Klimaschutz in Kommunen“ (StMUV)
- LNPR: Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinien (StMUV)
- RZWas: Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (StMUV)
- FöR-WaGa: Förderrichtlinien für Wanderwege, Unterkunftshäuser und Grün- und Erholungsanlagen (StMUV)

2.2. Wie hat sich die Höhe der Fördermittel in den jeweiligen Programmen seit 2019 entwickelt (bitte nach Förderprogrammen aufschlüsseln)?

2.3. Welche Maßnahmen wurden damit jeweils gefördert (bitte nach Förderprogrammen aufschlüsseln)?

3.1. In welcher Höhe wurden seit 2019 Mittel aus den jeweiligen Förderprogrammen beantragt?

3.2. In welcher Höhe wurden seit 2019 Mittel aus den jeweiligen Förderprogrammen bewilligt?

3.3. Wie viele Maßnahmen wurden damit jeweils unterstützt (bitte aufschlüsseln nach Jahren und Förderempfängern)?

Die Beantwortung der Fragen 2.2 bis 3.3 erfolgt in beiliegender Anlage.

Das StmB teilt Folgendes mit: Die Mittel der Städtebauförderung werden im Rahmen städtebaulicher Gesamtmaßnahmen für verschiedene Handlungsfelder und Maßnahmen eingesetzt. Maßnahmen zur Klimaanpassung sind dabei eine Querschnittsaufgabe, die in viele verschiedene Maßnahmen mit einfließen bzw. Teile umfassend angelegter Maßnahmen sind. Eine detaillierte Ermittlung, welche Maßnahmen zur Klimaanpassung gefördert wurden, wie hoch die dafür beantragten und bewilligten Mittel sind sowie deren Aufschlüsselung nach Jahren ist daher nicht möglich.

Städtebauförderung

Die Städtebauförderung unterstützt Städte, Märkte und Gemeinden bei ihrer städtebaulichen Erneuerung. Seit 2020 sind im Rahmen dieser städtebaulichen Gesamtmaßnahmen Maßnahmen des Klimaschutzes bzw. zur Anpassung an den Klimawandel Fördervoraussetzung in allen drei Bund-Länder-Programmen der Städtebauförderung. Auch im Bayerischen Städtebauförderungsprogramm sind Maßnahmen zur Klimaanpassung Querschnittsaufgabe. Die Finanzhilfen der Städtebauförderung können u.a. für Maßnahmen eingesetzt werden, die der energetischen Gebäudesanierung, Bodenentsiegelung, dem Flächenrecycling, der Nutzung klimaschonender Baustoffe, der Schaffung bzw. dem Erhalt oder der Erweiterung von Grünflächen und Freiräumen, der Vernetzung von Grün- und Freiflächen sowie der Erhöhung der Biodiversität dienen.

Planungszuschüsse

Im Rahmen des Modellvorhabens „Klimagerechter Städtebau“ werden aktuell acht bayerische Städte bei der Erarbeitung von Stadtklimakonzepten fachlich und finanziell unterstützt. Diese lassen ganzheitliche Untersuchungen zu den Auswirkungen des Klimawandels auf den Städtebau und die damit einhergehenden geänderten Lebensbedingungen durchführen und entsprechende Anpassungsmaßnahmen im Rahmen von Stadtklimakonzepten entwickeln. Der Förderrahmen beträgt max. 60 % der förderfähigen Kosten (Planungskosten zur Erarbeitung der Stadtklimakonzepte) mit einer Deckelung bei max. 70.000 €. Insgesamt stehen Fördermittel in Höhe von 506.900 € aus Zuschüssen des Landes für modellhafte städtebauliche Planungen und Forschungen (Planungszuschüsse) für die Modellstädte zur Verfügung. Erste Ergebnisse werden vsl. im 3. Quartal 2022 vorliegen. Diese sollen anschließend ausgewertet und allen bayerischen Kommunen zur Verfügung gestellt werden.

Experimenteller Wohnungsbau

Das StMB führt in Kooperation mit dem StMUV seit Ende 2019 das Modellvorhaben „Klimaanpassung im Wohnungsbau“ im Experimentellen Wohnungsbau durch. Zehn Modellprojekte in ganz Bayern untersuchen auf Gebäudeebene den Umgang mit dem Klimawandel und seinen Auswirkungen auf das Bauen, das Wohnen und die Gesundheit. Aufgrund der Kooperation können bei diesem Modellvorhaben die Wettbewerbsverfahren mit bis zu 80 % der förderfähigen Kosten mit Mitteln des Experimentellen Wohnungsbaus (StMB) und der Initiative Stadt.Klima.Natur (StMUV) gefördert werden. Die folgende Realisierung der Modellprojekte mit geförderten Mietwohnungen erfolgt mit Sondermitteln für den Experimentellen Wohnungsbau aus dem Bayerischen Wohnraumförderungsprogramm.

4.1. Welche Projekte zur Klimaforschung Stadtnatur finden im Rahmen der Umweltinitiative Stadt.Klima.Natur statt?

Unter dem Dach des „Zentrums Stadtnatur und Klimaanpassung“ (ZSK) handelt es sich für den Bereich Stadtnatur um die folgenden Projekte:

- Nachverdichtung in Städten im Kontext Stadtnatur und Klimawandel
- Ökosystemdienstleistungen des Stadtgrüns
- Innovative Baubotanik „KlimaKübel.Bäume“
- Multifunktionale Versickerungsmulden im Siedlungsraum
- Bunte Bänder für unsere Städte in Zeiten des Klimawandels
- Begleitforschung zum Modellvorhaben „Klimaanpassung im Wohnungsbau“ des Experimentellen Wohnungsbaus hinsichtlich der Freiräume

4.2. Inwiefern wurde hierfür ein Projektschwerpunkt am „Zentrum für Stadtnatur und Klimaanpassung“ (ZSK) gebildet?

Im „Zentrum Stadtnatur und Klimaanpassung“ (ZSK) an der Technischen Universität München sind die Bereiche der Stadt- und Landschaftsplanung, Architektur, Ingenieurwissenschaften, Soziologie, Biologie und Ökologie vereint, um Fragen zur grün-blauen, nachhaltigen urbanen Klimaanpassung wissenschaftlich zu beantworten. Am ZSK steht wissenschaftliche Kompetenz aus mehreren Universitäten, Fachoberbehörden, Klima-Allianz-Partnern und Wohnungsbaugesellschaften in Bayern für und mit den Kommunen, u.a. Ingolstadt, Freising, Deggendorf, Regensburg, Selb, Nürnberg, Schwabach, Schweinfurt, Augsburg, Füssen zur Verfügung. Das ZSK wird seit 2013 vom StMUV finanziert. Der Forschungsverbund der angewandten Klimaforschung besteht aktuell aus 15 Teilprojekten (www.zsk.tum.de). Ziel ist es, Handlungsempfehlungen für Städte und Kommunen in Bayern zu erarbeiten, die zeigen, wie mit Hilfe der Ökosystemleistungen der Stadtnatur eine Stadt klimaresilient gestaltet werden kann und zugleich die Stadtnatur geschützt wird. Schwerpunkte der Klimaforschung sind u.a. Stadtbäume, grüne Stadtplätze, Stadtklimabäume, Tiere in der Stadt, Umgang mit Regenwasser, klimaschonende Nachverdichtung, Baubotanik und die wissenschaftliche Begleitforschung zum Modellwettbewerb Klimaanpassung im Wohnungsbau mit dem StMB.

4.3. Welche (Zwischen-)Ergebnisse liegen hierzu vor?

Die Ergebnisse des ZSK liegen in Form von Leitfäden für Kommunen und Planer, Broschüren und wissenschaftlichen Publikationen vor, die unter dem Link www.zsk.tum.de und dort in der ZSK-Broschüre zusammengefasst vorliegen. Die umfangreichen und interdisziplinären Ergebnisse werden zudem im Rahmen öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen, z.B. Landesgartenschau Würzburg oder anlässlich von ZSK-Symposien, zuletzt am 22.09.2021, der Öffentlichkeit präsentiert.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Thorsten Glauber, MdL
Staatsminister